



## **Beispiele guter Praxis - nordrhein-westfälische Schulen stellen ihre internationalen Kontakte vor**

### **Berufskolleg St.-Nikolaus-Stift Füssenich**

Brüsseler Straße 68  
53909 Zülpich-Füssenich  
Tel.: +49 (0)2252-9436 0  
www.st-nikolaus-stift.de

### **Elementarpädagogische Praktika in Frankreich (Straßburg), Österreich (Wien) und auf Malta (Mgarr)**

**Martina Schreiner, EU-Koordinatorin, [info@st-nikolaus-stift.de](mailto:info@st-nikolaus-stift.de)**

Im Jahr 2013 entstand der Kontakt zu der deutsch-französischen Krippe «la souris verte» in Straßburg, die in den folgenden Jahren, parallel zu den schulischen Pflichtpraktika in Deutschland, Studierende der Fachschule für Sozialpädagogik zu vierwöchigen Praktika aufnahm. Durch die gute Zusammenarbeit mit der Einrichtung konnten zwei weitere Kindertageseinrichtungen involviert werden, «les Mickele» und «les tout petits d'Alsace», die regelmäßig Studierende auch aus dem Bildungsgang „Berufliches Gymnasium Erzieher“ für drei- bis vierwöchige Praktika aufnehmen.

Seit 2015 bestehen Kontakte zu Kindertageseinrichtungen auf Malta. Zu Beginn wurden die Praktika und auch die Unterkünfte durch die maltesische Einrichtung „Paragon“ vermittelt. Es handelte sich überwiegend um Praktika in der Großtagespflege, die pädagogisch nicht durchgängig den Erwartungen entsprachen, aber der Grundstein war gelegt. Meinen Besuch vor Ort nutzte ich dann zu persönlicher Kontaktaufnahme mit zwei sehr renommierten privaten Schulen, der San Andrea und der San Anton School in Mgarr, denen neben Schulformen der Sekundarstufen I und II jeweils Kindergärten bzw. Vorschulen angegliedert sind. Seit 2016 absolvieren jährlich Studierende der Fachschule für Sozialpädagogik sowie der Höheren Berufsfachschule Soziales und Gesundheit sehr erfolgreich dreiwöchige Praktika in diesen beiden Einrichtungen.

Erstmalig wurden in diesem Jahr freiwillige dreiwöchige Praktika in einem internationalen Kindergarten in Wien durchgeführt. Die Zusammenarbeit hat noch Projektcharakter und die Praktika sollen ausgeweitet werden auf Einrichtungen der Jugendhilfe. Im Herbst 2018 soll diesbezüglich eine Kontaktaufnahme erfolgen.

Geplant für 2019 sind Pflegepraktika in Zülpichs Partnerstadt Kangasala/Finnland. In Tampere/Finnland und in Helsinki stehen außerdem Praktikumsplätze in deutsch-finnischen Kindergärten zur Verfügung.

Gegen Ende des Schuljahres 2016/17 entstand noch ein neuer Kontakt nach Sevilla/Spanien. Zwei Lehrerinnen des Centro Estudios Profesionales Ribamar statteten dem Berufskolleg St. Nikolaus-Stift einen Besuch ab und bekundeten

ihr Interesse an einem Austausch in den Bildungsgängen Soziales und Gesundheit.

Die Erasmus+ Auslandspraktika werden von mir im Rahmen von Differenzierungskursen vorbereitet und organisiert. Inhaltlich geht es zunächst darum, Europass-Lebensläufe und Motivationsschreiben zu verfassen und sich mit fachsprachlichem Vokabular vertraut zu machen. Darüber hinaus erarbeiten die Bewerberinnen und Bewerber die Rahmenbedingungen des Auslandspraktikums sowie historische und kulturelle Besonderheiten des Gastlandes. Vor allem aber holen sie Informationen ein über das Bildungs- und Ausbildungswesen im Allgemeinen und die Einrichtungskonzepte im Besonderen. Um Fahrten und Unterkunft kümmern sich die Studierenden weitgehend eigenständig.

Vor Ort findet ein Lehrerbesuch statt, u.a. um bei der schriftlich geplanten Aktivität gemeinsam mit der Anleitung zu hospitieren, sich in einem Reflektionsgespräch auszutauschen und schließlich zu einer Benotung zu finden. Letztere beinhaltet neben dem Systemvergleich der elementarpädagogischen Einrichtungen im Gastland und in Deutschland auch, dass die Studierenden ihre Erfahrungen, insbesondere die Fachpraktischen, im Anschluss an das Praktikum ihren jeweiligen Klassen in Powerpoint Präsentationen zugänglich machen. Eine Selbstevaluation vor und nach dem Auslandspraktikum macht den persönlichen und sprachlichen Zugewinn deutlich. Die Teilnehmenden erhalten nach erfolgreichem Abschluss der Auslandspraktika den „Europass Mobilität“ und ein Zertifikat. Zwei Dokumente, die bei späteren Bewerbungen entscheidende Vorteile bieten.

### Auszüge aus Power-Point Präsentationen der Auslandspraktikantinnen in Mgarr auf Malta:

Kindergarten in Deutschland	Kindergarten auf Malta
<b>Räumlichkeiten:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• eigenständiges Gebäude</li><li>• mehrere Räume</li><li>• Spielecken</li><li>• Gemütlichkeit (z.B.Sofa)</li></ul>	<b>Räumlichkeiten</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• im gleichen Gebäude wie die Grundschule, weiterführende Schule</li><li>• Ein Raum pro Gruppe (Ähnlichkeiten mit einem Klassenraum)</li><li>• Spielzeuge (stehen jedoch nicht im Mittelpunkt)</li><li>• Tische stehen im Mittelpunkt</li><li>• Smartboard in jeder Gruppe</li></ul>
<b>Tagesablauf</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Draußen spielen</li><li>• Viele Freispielphasen</li><li>• Warmes Mittagessen</li></ul>	<b>Tagesablauf</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Planung erfolgt Anfang der Woche</li><li>• Kreativprojekte zu verschiedenen Themen</li><li>• Aktivitäten als ganze Gruppe</li><li>• Spielerische Unterrichtseinheiten (mit Hilfe des Smartboards)</li><li>• Kein warmes Mittagessen</li><li>• Nachmittags Betreuung findet teilweise in anderen Gruppen gesammelt statt</li></ul>

## Eindrücke der Auslandspraktikantinnen in Straßburg / Frankreich:

# LES TOUT PETITS D'ALSACE JARDIN D'ENFANTS

### Praktische Informationen:

- Altersgemischte Gruppen von 2 - 6 Jahren
- Mehrsprachiger Kindergarten:  
1 französische Klasse, 1 bilinguale englische Klasse, 2 bilinguale deutsche Klassen
- Klassendurchschnittsstärke : 20 Kinder
- Von Montag bis Freitag von 7:45 Uhr bis 18:15 Uhr geöffnet
- Ganzjährige Anmeldung je nach freien Plätzen möglich
- Möglichkeit für Ganztags-, oder Halbtagsplätze
- Mittagessen im Kindergarten ; frische Bioprodukte je nach Saison ; Kapazität : 49 Kinder
- Schließzeiten : nur 7 Wochen pro Jahr

### Pädagogik:

- Jede Gruppe wird von einer Erzieherin und 1-2 Kindergartenhelferinnen betreut.
- Die Gruppen sind altersgemischt (2-6 Jahre), was das Miteinander- und Voneinander Lernen fordert
- Pädagogische Stabilität & Dauerhaftigkeit → das gleiche Erzieherpersonal von 7Uhr45 - 18Uhr15
- Berücksichtigung der Persönlichkeit und der individuellen Rhythmen eines jeden Kindes → Ziel besteht darin jedem Kind die LUST AM LERNEN zu vermitteln, ihm zu erlauben EINE EIGENE MEINUNG ZU HABEN und sie mitzuteilen, dem Kind zu helfen ETWAS ALLEINE ZU SCHAFFEN, und auch ihm die Möglichkeit zu geben sich in der Gruppe zu entfalten und andere respektieren zu lernen
- Vorbereitung auf die Schule.

4 - Wochenpiegel - Eus - Tel.: 02251/9424-24-34-44 - Fax: 02251/942499

## FAMILIE

# Neue Erfahrungen in französischen Kindergärten

Bilinguale Ausbildung am Berufskolleg St.-Nikolaus-Stift durch ein vierwöchiges Praktikum in Straßburg

Im Rahmen ihrer Ausbildung absolvierte eine Gruppe Studierender des Beruflichen Gymnasiums ein vierwöchiges Auslandspraktikum in den privaten écoles maternelles (Kindergärten) „les Mîkele“ und „les tout petits d'Alsace“ in Straßburg.

FÜSSENICH / STRASSBURG. Martina Schreiner, EU-Koordinatorin am Berufskolleg St.-Nikolaus-Stift, organisierte die Auslandsaufenthalte. Zunächst stellte das eigenständige Orientieren in einer fremden Arbeits- und Lebenswelt eine Herausforderung für die angehenden Erzieher dar, denn die pädagogischen Konzepte in Deutschland und Frankreich unterscheiden sich deutlich voneinander. Die Studierenden fühlten sich aber durch den Differenzierungsunterricht gut auf kulturelle und pädagogisch-organisatorische Besonderheiten vorbereitet.

### Straßburg

Vor Ort wurden die Studierenden per Mail und



Die Schülerinnen (u.a. Renate Halstrick, rechts) des beruflichen Gymnasiums machten bei einem Praktikum in französischen Kindergärten immens viele Erfahrungen zur frühkindlichen Bildung.  
Foto: St.-Nikolaus-Stift

moderner Kommunikationswege betreut und in der dritten Praktikumswoche auch in Straßburg besucht. Hier bot sich für die Studie-

renden die Gelegenheit, in einer geplanten Aktivität mit den Kindern ihr Können unter Beweis zu stellen. Das pädagogische Handeln vor

Ort, das Vokabular in der Praxis, aber auch Sehenswürdigkeiten boten für die Studierenden vielfältige Erfahrungen. Die Aufenthalte

werden durch die Europäische Union im Rahmen des EU-Projektes „Erasmus+“ durch Stipendien gefördert.

Renate Halstrick, eine der angehenden doppelt qualifizierten Abiturientinnen (Erzieherausbildung und Allgemeine Hochschulreife), sieht in dem Straßburg-Aufenthalt eine doppelte Chance: „Neben den bereichernden Erfahrungen in den Kindergärten erhalten wir mit dem erfolgreich absolvierten Praktikum den Europass-Mobilität, ein Zertifikat, das bei späteren Bewerbungen entscheidende Vorteile bietet.“

Schulleiter Norbert Paffenholz unterstützt die Auslandspraktika seiner Studierenden, denn „was kann in einer global und international aufgestellten zukünftigen Erziehungswelt nützlicher sein als eine umfassende, hohe Sprachkompetenz?“

Weitere Infos:  
[www.st-nikolaus-stift.de](http://www.st-nikolaus-stift.de)